

1037 2010



Antrag für den Ortsbeirat der Mainzer Neustadt  
16. Juni 2010

Fraktion im Ortsbeirat  
Mainz-Neustadt

### Solarcity Mainzer Neustadt: Konsequente Förderung der Solarnutzung in der Mainzer Neustadt

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Mainzer Neustadt soll zur „Solarcity“ in Rheinland-Pfalz werden. Durch den konsequenten Ausbau der solaren Dachnutzung leistet die Mainzer Neustadt einen Beitrag zum Klimaschutz, zur Förderung des lokalen Handwerks sowie zur Bereitstellung preisgünstiger und sauberer Energie für die Bewohner des Stadtteils. Ziel ist es, dass in den nächsten drei Jahren alle geeigneten Dachflächen in der Mainzer Neustadt soweit wie möglich zur Solarenergiegewinnung genutzt werden. Ziel ist zudem die Einführung einer Solarsatzung für ganz Mainz, wobei die Mainzer Neustadt als Pilotstadtteil fungieren soll.

Um diese Ziele zu erreichen, wird die Verwaltung aufgefordert, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Die Stadtverwaltung setzt sich sowohl bei Neubauten (Beispiel Zollhafen) als auch im Bestand für den konsequenten Einsatz der solaren Dachnutzung ein. In Neubaugebieten soll im Bebauungsplan bspw. durch eine Ausrichtung von Dachflächen Richtung Süden eine effiziente Solarenergienutzung gewährleistet werden.
2. Zur Realisierung des Ziels „Solarcity“ nimmt die Stadtverwaltung Kontakt mit geeigneten Partnern aus dem kommunalen, öffentlich-rechtlichen und privaten Bereich auf mit dem Ziel einer konkreten Kooperation.
3. Die Verwaltung unterstützt Besitzer und Eigentümer von Gebäuden beim konsequenten Einsatz der solaren Dachnutzung durch Informations- und Förderangebote. Privateigentümer und Wohnungsgesellschaften sollen gezielt angesprochen werden und über Möglichkeiten der technischen Umsetzung, über den Einsatz von Förderprogrammen sowie über gelungene Umsetzungsbeispiele informiert werden.
4. Die Verwaltung prüft, inwieweit eine objektbezogene Senkung der Grundsteuer oder andere Möglichkeiten als Anreizfunktion zum Ausbau der solaren Dachnutzung genutzt werden können.
5. Bebaute Liegenschaften in der Neustadt, die sich im städtischen Besitz oder im Besitz einer städtischen Tochtergesellschaft oder stadtnahen Gesellschaft befinden, sollen dahin gehend geprüft werden, dass alle geeigneten Dachflächen entweder direkt zur Solarenergiegewinnung zu nutzen sind oder aber Dritten (gegen Pacht) hierfür zur Verfügung gestellt werden.
6. Auf der Ortsverwaltung Mainz-Neustadt wird eine Bürgersolaranlage installiert, an der sich die Bürger der Mainzer Neustadt beteiligen können, insofern sich das Dach der Ortsverwaltung für eine effiziente und wirtschaftliche Nutzung eignet. Die Verwaltung sorgt für eine geeignete Trägerorganisation

7. Um die Einführung einer Solarsatzung zu erreichen, wird die Verwaltung gebeten, geeignete Dachflächen für die Nutzung solarthermischer Anlagen zu ermitteln und in einer Art Kataster zusammenzustellen.

8. Die Verwaltung setzt sich unverzüglich beim Land Rheinland-Pfalz dafür ein, dass die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung einer „Solarsatzung“ geschaffen werden. Gegebenenfalls soll Mainz als Modellprojekt beantragt werden.

## Begründung

Als urbanes Quartier ist die Neustadt beim Ausbau der regenerativer Energieerzeugung insbesondere für die Solarthermie und die Photovoltaik geeignet.

Der **Umbau der Energieversorgung** ist daher eine der wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre – nicht nur, aber auch in der Mainzer Neustadt. Die Stadt Mainz hat sich Klima-Bündnisses der Städte der Einhaltung der Ziele der Klimaschutzziele verschrieben. Insbesondere sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent sinken und bis 2030 halbiert werden. Langfristig sollen die Emissionen auf zweieinhalb Tonnen pro Einwohner und Jahr reduziert werden. Als Ziel wird daher angestrebt, bis 2020 den Anteil regionale erzeugter regenerativer Energien im Strombereich auf mindestens dreißig Prozent zu erhöhen.

Um die selbst gesteckten Ziele zu erreichen, müssen alle Mainzer Stadtteile ihre Potenziale nutzen. In urbanen Gebieten wie der Mainzer Neustadt bietet sich hierfür in ganz besonderem Maße die **solare Dachnutzung** an. Neben dem überragenden Thema des Klimaschutzes erfordert auch die Ressourcenverknappung (Gewährleistung der Bereitstellung preisgünstiger Energie) sowie die Förderung des lokalen Handwerks die Verwendung der solaren Dachnutzung. Zu fördern ist die solarthermische Nutzung für Heizung und Warmwasser sowie die Photovoltaik zur Erzeugung sauberen Stroms.

Die Mainzer Neustadt bietet sehr gute Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes „Solarcity“, da **kompetente lokale und regionale Partner** für eine aktive Rolle beim Ausbau der Solarthermie und der Photovoltaiknutzung zur Verfügung stehen. Dazu gehören kommunale und öffentlich-rechtliche Institutionen sowie Wirtschaftsunternehmen. Weitere potenzielle Kooperationspartner sind Wohnungsgesellschaften, Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen, Aus- und Weiterbildungs- sowie Transfer- und Beratungseinrichtungen. Ziel ist es, geeignete Instrumentarien der Umsetzung zu entwickeln.

Die Akzeptanz der Solarthermie- und der Photovoltaiknutzung kann durch **Bürgerbeteiligungen** (Bürger-Solar-Projekte) gefördert werden. Die Installation einer Bürgersolaranlage auf der Ortsverwaltung Mainz-Neustadt soll zudem einen öffentlichkeitswirksamen Beitrag dazu leisten, über Möglichkeiten der Solarnutzung zu informieren. Zudem können Bürgern an einem positiven Projekt partizipieren. Dies trägt zur Steigerung der Identität mit dem eigenen Stadtteil bei.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Astrid Becker, Fraktionssprecherin